

RADAR

Was die Redaktion aktuell auf dem Schirm hat: Highlights aus Kultur, Mode und Design.



GERHARD RICHTER
Abstraktes Bild, 1982.

STILL UND LEISE

Eine Vielzahl der 130 Werke Gerhard Richters, die im Herbst im Düsseldorfer Kunstpalast gezeigt werden, sind der Öffentlichkeit bislang verwehrt geblieben: Sie stammen aus Privatsammlungen und von Künstlerkollegen oder Unternehmen. Sämtliche Arbeiten – vorwiegend Malereien – wirken auch als Hommage an das Rheinland, in dem sich Richter ab 1961 unter Gleichgesinnten entfalten konnte.

«Gerhard Richter. Verborgene Schätze», Kunstpalast Düsseldorf, 5. September 2024 bis 2. Februar 2025.

BOLERO

CHOPARD
Ohrhinge in Titan mit Diamanten, Paraiba-Tourmalinen und Smaragden. Preis auf Anfrage.



Redaktion: Charlotte Fischli, Sera Allersdorfer Fotos: © 2023 Gerhard Richter / Alle Rechte vorbehalten / Gerhard Richter 2024 / Privatsammlung (c)



Die mit Blüten aus Paraiba-Tourmalinen und Diamanten verzierten Creolen von Chopard scheinen einem Feenwald entsprungen. Tatsächlich liess sich Caroline Scheufele, Co-Präsidentin und künstlerische Leiterin, für ihre neuste Red-Carpet-Kollektion von Märchen inspirieren — schlicht bezaubernd.

Fotos: Charles Nègre / RVB Books (c), Aleksandra Mir in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich / Image Vevey / Pro Litteris, Zürich (c)

LINKS

Das Leitmotiv der alle zwei Jahre stattfindenden Biennale «Images Vevey» heisst «(dis)connected» und lädt nationale und internationale Künstler dazu ein, die Kluft zwischen Vergangenheit und Zukunft, die durch die digitalen Technologien entsteht, zu erforschen. Während dreier Wochen entdecken Besucher rund fünfzig Arbeiten und Installationen, die eigens für die Innen- und Aussenräume der Stadt am Genfersee produziert wurden – unter anderem von Aleksandra Mir, Beni Bischof oder Martin Parr.

Biennale «Images Vevey», 7. bis 29. September 2024.

ALEKSANDRA MIR
«Plane Landing in Switzerland #13», 2008.



BOLERO

CHARLES NÈGRE
Fotografie aus dem Buch «Sidewalk Stills».



Aus nächster NÄHE

Der gebürtige Franzose Charles Nègre verfeinerte sein Fotografiehandwerk an der Genfer Kunstschule Écal und zeigt sein Schaffen – vorwiegend moderne, modische Stillleben – heute regelmässig in namhaften Publikationen. Für sein neuestes Buchprojekt «Sidewalk Stills» verschob er seine Linse vom Kommerz zum Überkonsum, indem er die Überreste von Pariser Märkten dokumentierte. Erstaunlich und höchstästhetisch.

Charles Nègre, «Sidewalk Stills», erschienen bei RVB Books, ca. Fr. 40.-.



VAN CLEEF & ARPELS
Ring aus
18 Karat
Gelbgold,
Koralle
und Türkis.
Fr. 9100.-.

In den poetischen Gärten von Van Cleef & Arpels erblühen jedes Jahr prachtvolle Juwelen: Der Blumenring Pâquerette hat die Form eines Gänseblümchens, dessen Blütenblätter von goldenen Perlen, einem charakteristischen Motiv des Hauses, gerahmt sind.

RADAR

PUBLIK



JOHN ARMLEDER
Installations-
ansicht «Event and
Exhibit», 1987.

Wenn das Haus, welches das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Mamco in Genf beherbergt, ab 2025 renoviert wird, wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Für seine letzte Ausstellung in der jetzigen Konfiguration hat es deshalb Besucher, Vereinsmitglieder, Partner und Interessierte dazu eingeladen, als Kuratoren zu wirken. Resultiert dies in einer persönlichen, gemeinschaftlichen Ausstellung, die Erinnerungen aufleben lässt.

«De Mémoire», Musée d'art moderne et contemporain, Genf, 3. September bis 22. Dezember 2024.

ZEIT- ZEUGE

Vor dem Hintergrund entscheidender Momente in der amerikanischen Geschichte schuf der figurative Maler Noah Davis (1983–2015) Werke, die den Alltag der Schwarzen zart, gefühlvoll und eingängig dokumentieren. Das Potsdamer Minsk eröffnet nun Davis' erste Museumsausstellung. Die rund fünfzig Arbeiten wandern danach ins Londoner Barbican sowie das Hammer Museum in Los Angeles.

«Noah Davis», Kunsthaus in Potsdam Das Minsk, 7. September 2024 bis 5. Januar 2025.

BOLERO

NOAH DAVIS
«Single
Mother with
Father out
of the Picture»,
2007/2008.



Fotos: Ilmar Kalkknen/Coil, de la Confédération helvétique, dépôt Mamco/Pro Litteris, Zürich (2), © The Estate of Noah Davis / Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zweifelner (2)



MaxMara

MAXMARA.COM



SANDRA MUJINGA
«Spectral Keepers», 2021.
Ausstellung
«Time as a Shield»
in der Kunst-
halle Basel.

RADAR

Heim- SPIEL

Einmal im Jahr rückt Mode-Suisse-Initiator Yannick Aellen Schweizer Design in den Fokus, indem er lokale Modemacher mit Medien, Einkäufern, Experten und Liebhabern verknüpft. In einer aufwendig produzierten Show zeigen junge wie etablierte Designer ihre neusten Kreationen – dieses Mal unter anderem auch Yannik Zamboni, Gewinner des amerikanischen TV-Formats «Making the Cut» und diesjähriger Sieger des «Miele x Mode Suisse Awards for Positive Impact». Tickets via eventfrog.ch.

Mode Suisse & Friends, 2. September 2024, Kunsthaus Zürich.

LOKAL

Der Verein Kunsttage Basel, der sich aus rund sechzig Institutionen aus der Region zusammensetzt, lädt dieses Jahr zum fünften Mal zur künstlerischen Entdeckungsreise ein: Besucher haben während dreier Tage freien Zugang zu sämtlichen Galerien, Museen und Ausstellungsräumen, die im Kanton angesiedelt sind. Das breite Veranstaltungsprogramm rund um Kunst und Kultur beinhaltet Vernissagen, Workshops, Lesungen, Talks und Vorträge.

Kunsttage Basel, 30. August bis 1. September 2024.

ROCHE BOBOIS
Tisch Pulp aus Marmor, Lack oder Holz in verschiedenen Grössen und Farben erhältlich, designt von Eugeni Quitllet. Preis auf Anfrage.

MODE SUISSE
Runway-Look aus der Kollektion der Head Genève, 2023.



BOLERO

Die jüngsten Möbelstücke aus dem Hause Roche Bobois sind Neuheiten sowie Neuauflagen von Sacha Lakic, Philippe Bouix oder Patrick Norguet — und allesamt starke Designpersönlichkeiten.

16



Fotos: Sandra Mujinga / Courtesy of the artist (1), Alexander Palacios / Mode Suisse (2)

SUPERMOON DESIGN GIAMPIERO TAGLIAFERRI
MINOTTI.COM

Minotti